Witterungsauswertung September 2015

Die Augustwitterung setzte sich auch noch am 01. September fort. Am Abend verdrängte ein Gewitter Temperaturen von über 30 °C und somit auch vorerst den Spätsommer, ebenso die Trockenheit mit einem Niederschlag von 14,0 mm.

Im Laufe der 1. Dekade drehte die Strömung immer mehr auf N. Die 20 °C - Marke wurde nicht mehr erreicht. Der Himmel wechselte von Sonne über Wolken bis zu Regenschauern. Die klare Luft ließ oft Sichtweiten über 50 Km zu bei lebhaftem Wind.

Am 10. September überquerte Gewitter Nummer 3 Köttewitz. Zuvor sorgte Nebel für Sichtweiten von nur 900 m und das über 2 h lang. Am Morgen des 11. sank die Temperatur auf 6,6 °C. Anschließend gab es am 12./13. viel Sonnenschein, wobei die Temperatur am 12. 21,5 °C und am 13. 24,0 °C erreichte.

Um den 16. tobte sich „Ex - Henri“ über West- und Mitteleuropa aus. Die Sonne schien nur äußerst selten, der Wind erreichte Windstärke 6 und am 14. regnete es (4,0 mm). Danach stieg die Sicht nach-haltig auf über 50 Km. Am 16. war es schwül mit nur wenigen Regentropfen.

Am 17. wurde es mit 29,1 °C als Tagesmaximum nochmal sommerlich warm. Auch schien die Sonne mit 6,6 h für Köttewitzer Verhältnisse lang. Der Abend brachte starken Wind und 6,1 Liter pro Quadratmeter Niederschlag.

In den Folgetagen gelang Deutschland unter den Einfluss eines Kaltlufttroges. Die Temperaturen sanken bis auf den 21. auf unter 20 °C und die Nächte kamen der 10 °C - Marke schon nah. Konvektiver Nieder-schlag kreierte ein schönes Muster auf dem Niederschlagsradar. In der Folge wurde die Sonne rarer und die Tagesmittel sanken auf 12 °C. Am 23. regnete es immer wieder mit einer Summe von 2,9 Litern pro Quadratmeter. Die Tagesmitteltemperatur stagnierte bei 12 °C.

Erst am 27. trat für Sachsen „*Hoch Netti*“ hervor. Das Hoch über der Nordsee - mit seinem starken Geopotenzial - war der Vorbote für einen goldenen Oktober. Am 30. sank die Temperatur schon auf   
2,6 °C mit Bodenfrost.

*Zusammenfassung:*

Im Grunde war der September ein langweiliger Monat. Die Temperatur von 13,8 °C lag nur 0,5 °C unter dem Mittel. Auch 2 Sommertage und 1 Hitzetag bedeuten kaum eine Abweichung. An 14 Tage wurde Niederschlag gemessen - ausschließlich flüssig. Die Monatssumme lag bei 45,1 mm/L pro m2 (90 %). Selbst beim Sonnenschein trat nichts auf, was nicht normal ist: An 29 Tagen 86 h (88 %). Der Bewölk-ungsgrad lag bei 4,9 Achtel. Die Luft war im Schnitt zu 83 % gesättigt. Auffallend war der Luftdruck mit 1018,3 hPa (+ 1,7 hPa) und der Wind. Nur 5 Tage mit Windstärke 6, sowie eine Böigkeit von 4,3 Bft deuten auf ruhiges Wetter. Da ist es nicht überraschend, dass die höchste Windböe von einem der 6 Gewitter ausgelöst wurde. Diese wurde am 06. gemessen mit einer Geschwindigkeit von 48 Km/h (Bft 6).